

Alte Drucke

Concordia ... Christliche, wiederholte, einmütige Bekenntnis nachbenannter Kurfürsten, Fürsten und Stände augsburgischer Konfession und derselben

Magdeburg, 1580/1581

VD16 K 1998

Vorrede.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148417

Apologia der Confession

aus dem Latein verdeudscht/
Durch Iustum Jonam.

Vorrede.

Philippus Melanthon/
dem Leser.

Als die Bekentnis vnserz Gnedigsten vnd Gnedigen Herrn des Churfürsten zu Sachsen/ vnd der Fürsten dieses theils/zu Augspurg öffentlich vor Keyserlicher Maiestat vnd den Stenden des Reichs ist vorlesen worden/ haben etliche Theologi vnd Mönche/wider dieselbige Bekentnis vnd Confession/ ein antwort vnd verlegung gesteller/welche dann Keyserliche Maiestat hernach für irer Maiestat/den Churfürsten / Fürsten vnd Stenden des Reichs verlesen lassen/vnd hat begert / das vnser Fürsten auff solche meinung forthin wolten zu gleuben/auch zu leren vnd zu halten/ willigen.

Die weil aber die vnsern angehört /das in solcher antwort der Theologen/ viel Artikel verworffen/welche sie one beschwerung der Gewissen /vnd mit Gott nicht künden lassen verwerffen/haben sie der Antwort oder Confutation abschrift gebeten/damit sie eigentlichen sehen vnd erwegen möchten / was die Widersacher zuuerdammen sich vnterständen / vnd desto richtiger auff ire ursache vnd fügen brachte gründe/wider antworten möchten.

Vnd in dieser grossen hochwichtigsten sache /welche nicht zeitliches /sondern eine gemeine Religion / aller heil vnd wolffart der gewissen /vnd widerumb auch gros fehrligkeit/vnd beschwerung derselbigen belanger / haben es die vnsern gewis dafür gehalten./ das die Widersacher solche abschrift/one alle beschwerung/ ganz willig vnd gern vberreichen/oder auch vns anbieten würden.

Aber die vnsern haben solchs gar nicht anders erlangen mögen / denn mit fast beschwerlichen / angehefften verpflichtungen vnd Condition / welche sie in keinem weg hab willigen mögen.

Darnach

Darnach ist ein vnterhandlung/ vnd etliche wege der gütte oder sünne vorgekommen/ da sich denn die vnsern auff's höchst erbotten/ alles gern zu tragen/ zu dulden vnd zu thun/ das ohne beschwerung der Gewissen geschehen künde/ Aber die Widersacher haben darauff allein hart gestanden/ das wir etliche öffentliche misbreuch/ vnd irthumb haben willigen sollen/ vnd so wir das nicht thun künden noch wolten/ hat die Keyserliche Maiestat wider begert/ das vnsere Herrn vnd Fürsten willigen solten/ so zu glauben/ so zu halten/ wie der Theologen Conſutation lauter/ welches vnser Fürsten ganz vnd gar abgeschlagen.

Denn wie solten jr Chur. vnd F. G. in so hoher aller wichtigsten sachen vieler/ vnd jr eigen Seel vnd Gewissen belangend/ in eine Schrift willigen/ die man ihnen nicht vbergeben/ noch zu vberlesen vergönnen/ oder vberreichen wolt/ sonderlich so sie in der verlesung angehört/ das solche Artikel verworffen waren/ die nicht möchten noch künden nachgeben/ sie wolten denn öffentlich wider der Gott vnd Erbarkeit handeln.

Derhalben jr Chur. vnd F. G. mit vnd andern befohlen/ ein Schutzrede oder Apology vnser ersten Bekenntnis zu stellen/ in welcher der Keyserlichen Maiestat versachen angezeigt würden/ warumb wir die Conſutation nicht annehmen/ vnd warumb dieselbige nicht gegründet were/ Denn ob man vns wol Abschrift vnd Copey/ vber vnser flehen/ bitten/ vnd höchstes ansuchen versagt/ so hatten die vnsern doch/ in verlesung der Conſutation die Summa der Argument fast in eyl/ vnd als im flogge gefangen/ vnd aufgesetzt/ darauff wir die Apology/dasimal/ so vns Copey endlich versaget/ stellen mußten/ Dieselbige Apology haben die vnsern zu lezt/ als sie von Augspurg abschied genommen/ der Keyserlichen Maiestat vberantwort/ damit jr Mayestat verstehē möchte/ das es ganz gros/ hochwichtige versache heit/ Warumb wir die Conſutation nicht hetten mögen willigen/ aber die Keyserliche Maiestat hat die vberantwort Apology gewogen annehmen.

Darnach ist gleichwol ein Decret ausgegangen/ darinne die Widersacher sich mit vngrund rühmen/ Das sie vnser Bekenntnis aus der heiligen Schrift verlegt haben.

Dagegen aber/ hat jederman vnser Apology vnd Schutzrede/ daraus er wird sehen/ wie vnd was die widersacher geurteilt haben/ Denn wir haben es hie eigentlich erzehlt/ wie es ergangen/ vnd nicht anders/ weis Gott/ So haben wir auch hie klar angezeigt/ wie sie etliche Artikel/ wider die öffentliche helle Schrift vnd klare wort des heiligen Geistes verdammet haben/ vñ dürffen nimmermehr mit der warheit sagen/ Das sie ein Titel aus der heiligen Schrift wider vns verantwortet hetten.

Wiewol ich nu anfänglich zu Augspurg/ diese Apology hatte angefangen/ mit Rath vnd bedencken etlicher anderer/ so hab ich doch in und so dieselbige in druck ausgehen solt/ etwas dazü gethan/ Darumb schreib ich auch hie mein Namen dran/ damit niemands klagen müge/ das Buch sey ohne Namen ausgegangen.

Vorrede.

Ich hab mich bisher / so viel mir müssig gewesen / gestüßet von Christlicher Lere / nach gewöhnlicher weis zu reden vnd zu handeln / damit man mit der zeit desto leichtlicher zusamen rücken / vnd sich vergleichen künde / wiewol ich diese sachen mit fugen / weiter von irer gewöhnlichen weis hette führen mögen.

Die Widersacher / handeln aber diese sache dargegen also vnfreundlich / das sie sich genug mercken lassen / das sie weder warheit noch einigkeit suchen / sondern allein vnser blut zu sauffen.

Zu hab ich auff dismal / auch noch auff's gelindest geschriben / Wo aber etwas geschwindes in diesem Buch ist / wil ich solches nicht wider Keyserlich Majestät oder die Fürsten / welchen ich gebürliche ehr gern erzeige / sondern wider die Mönche vnd Theologen geredt haben. Denn ich habe erst newlich die Confutation bekommen recht zu lesen / vnd mercke das viel darinne so gefährlich / so giftig vnd neidisch geschriben / das es auch an erlichen orten fromme Leute betriegen möchte.

Ich hab aber nicht alle zentfische mutwillige rēcke der Widersacher gehandelt / Denn do weren vnzählliche Bücher von zuschreiben ire besten höchsten gründe hab ich gefasset / das bey hohen vnd nider Stenden / bey den irigen vnd vnsern nachkommen bey allen eingebornen Deudschen / auch sonst aller Welt / allen frembden Nationen / ein klar zengnis vor augen sey / vnd ewig stehen bleibe / Das wir rein / Göttlich / recht / von dem Euangelio Christi gelernt haben / Wir haben warlich nicht lust oder frewd an vneinigkeit / auch sind wir nicht so gar stock oder steinhart / das wir vnser fahr nicht bedencken.

Denn wir sehen vnd mercken / wie die Widersacher in dieser sache / vns so mit grosser giffe vnd bitterkeit suchen / vnd bis hieher gesucht haben / an leib / leben / vnd allem was wir haben.

Aber wir wissen die öffentliche / Göttliche warheit / ohn welche die Kirche Christi nicht kan sein oder bleiben / vnd das ewige heilige Wort des Euangelij / nicht zuuerleugnen oder zuuerwerffen.

Derhalben so wir vmb des Herrn Christ / vnd vmb dieser aller höchsten / wichtigsten sachen willen / an welcher der ganze heilige Christliche Glaube / die ganze Christliche Kirche gelegen ist / noch grössern widerstand / fahr oder verfolgung warten / oder ausstehen sollen / wollen wir in so ganz Göttlicher / redlicher sachen gern leiden / vnd vertrosten vns des gēglichen / sinds auch gewis / das der heiligen / Göttlichen Majestät im Himmel / vnd vnserm lieben Zeiland Jesu Christo / dieses wol gefeller / vnd nach dieser zeit werden Leut sein / vnd vnser nachkommen / die gar viel anders / vnd mit mehr trawen / von diesen sachen vrrēken werden.

Denn es können die Widersacher selbs nicht verneinen noch leugnen / das viel vnd die höchsten / nötigsten Artickel der Christlichen Lere / one welche die Christliche Kirche / sampt der ganzen Christlichen lere vn name würden vergessen vnd vntergehen / durch die vnsern wider an tag bracht sein / Denn mit was zentfischen / vergebllichen / vnnützen / kindischen leren / viel nötigste stücke / vor wenig Jaren bey Mönchen / Theologen / Canonisten vnd Sophisten / vntergeordnet gewesen / wil ich hie dismal nicht erzelen / es sol noch wol kommen.

Wir haben (Gotts lob) zeugnis von vielen / hohen / erhlichen / redlichen / Gottfürchtigen Leuten / welche Gott von hertzen dancken / vor die vnaussprechlichen Gaben vnd Gnaden / das sie in den aller nötigsten stücken der ganzen schrift / von vns viel klärer / gewisser / eigentlicher / richtiger lere vnd trost der Gewissen haben / denn in allen Büchern der Widersacher / immer funden ist.

Darumb wollen wir / so die erkante / helle Warheit / je mit fassen getretet wird / diese sache hie Christo vnd Gott im Himmel befehlen / der der Waisen vnd Witwen Vater / vnd aller verlassenen Richter ist / der wird (das wissen wir je fürwar) diese sache vnterleiten vnd recht richten / Vnd du HERR Ihesu Christ / dein heiliges Euangelium / dein sache ist es / woldest ansehen / so manch betrübt hertz vnd gewissen / vnd deine Kirchen vnd heufflein / die vom Teuffel / angst vnd not leiden / erhalten / vnd stercken deine warheit / Mache zu schanden alle heuchelei vnd lügen / vnd gib also friede vnd einigkeit / das dein Ehre fürgehe / vnd dein Reich wider alle pforten der Helle krefftig / ohne vnterlas wachse vnd zuneme.

Apologia der Confession

verdeutschet / aus dem Latein
Durch Justum Jonam.

Den ersten Artikel vnsers bekentnis / lassen inen die Widersacher gefallen / in welchem angezeigt wird / wie wir glauben vnd leren / das do sey / ein ewiges / einiges / vnzerteilt Göttlich wesen / vnd doch drey vnterschiedene Personen / in einem Göttlichen wesen / gleich mechtig / gleich ewig / Gott Vater / Gott Son / Gott heiliger Geist / Diesen Artikel haben wir allzeit also rein geleret vnd verfochten / halten auch vnd sein gewis / das derselbig / so starcken / guten gewissen grund in der heiligen Schrift hat / das niemands möglich / den zu tadeln oder vmbzustossen.

Darumb schliessen wir frey / das alle die senigen abgöttisch / Gotteslesterer / vnd aussershalb der Kirchen Christi sein / die da anders halten oder leren.

D

Von